

FC Zürich-Affoltern

www.fca.ch



de Fronwald-Kicker

Vereinsorgan 2001/2002 - Nr. 3



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
s'Eis	4
s'Zwei	7
Autogrammkarte	10
Solidaritätskonto	11
Damen	12
Senioren	14
Spieler auf Dü und Dü	16
Sponsoren	17
Unsere Inserenten	18
s'Drü	20
Junioren C1	22
Preisjassen	23
Junioren D1	24
Junioren D2	26
Hockeymatch	27
Junioren-Hallenturnier	29
Ball sponsoring beim FCA	31
s'Mega-Grümpi	32
Neue Zeiten – neue Wege	34
Adressen	35
Redaktionsschluss und Impressum	36



VORWORT

Liebe FCA-Familie

Endlich ist es wieder soweit, bald kann wieder Fussball gespielt werden. Die lange Winterpause neigt sich dem Ende entgegen. Während sich die Fussballer während dieser Zeit eine verdiente Ruhepause gönnten, hat sich im Hintergrund beim FCA wieder Einiges bewegt. Am 25. und 26. Februar wurde der FCA im Radio und in der Presse sehr negativ erwähnt. Da diese Anschuldigungen haltlos sind, hat der Vorstand mit einem Pressecommuniqué reagiert. Der FCA hat sich betreffend des Spendekontos nichts vorzuwerfen! Einzig die Kommunikation zwischen den Angehörigen und dem FCA hätte besser sein können. Der FCA ist bemüht, sich in diesem Bereich zu verbessern. Ab sofort ist das Spendenkonto auf der Homepage des FCA zur Einsichtnahme aufgeschaltet. Das Konto wird im Übrigen von einem Treuhandbüro betreut und auf Anfrage konnte man jederzeit das Konto einsehen. Was geschehen ist, können wir nicht rückgängig machen, aber dafür den FCA unter Druck zu setzen, ich weiss nicht, ob dies okay ist! Der FCA versucht immer die bestmögliche Betreuung zu bieten. Sollte uns dies nicht immer gelingen, sind wir für Anregungen dankbar, um es in Zukunft besser machen zu können.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde läuft bei allen Mannschaften auf Hochtouren. Die 1. Mannschaft hat sich auch dieses Jahr wieder in Spanien vorbereitet. In Torremolinos (Malaga) wurde unserem Team hervorragende Verhältnisse geboten, obwohl es die ersten zwei Tage regnete. In der Rückrunde darf ein Platz in der Spitzengruppe erwartet werden. Wir hoffen natürlich, dass unser Team von Verletzungen verschont bleibt. Vom aktuellen Kader ist Michi Dittli für 4 Monate in Neuseeland und Australien und auch Marc Zihlmann ist bis Anfang Mai in Kanada. Dafür können wir mit Ivan D'Aurelio einen Zuzug von Seefeld verzeichnen. Beim Zwei ist für die Rückrunde vieles möglich. 4 Punkte Rückstand auf den ersten Platz, das sollte genug Motivation sein, ganz vorne mitzuspielen zu wollen! Ich hoffe, dass sich das ganze Team im Klaren ist, dass dies nur mit der nötigen Disziplin und Einsatzbereitschaft möglich ist. Beim «Drü» kann's nur noch aufwärts gehen. Doch die Freude am Fussball und die gute Kameradschaft sind für einen Verein auch sehr wichtige Punkte. Bei den Damen darf man den sofortigen Wiederaufstieg erhoffen. Es ist uns auch gelungen, einen neuen Damentrainer zu engagieren. Wir wünschen Vito Vasanello viel Glück bei der neuen Herausforderung. Das Ziel der Junioren A1 und B1 muss es sein, den Platz in der Meisterklasse zu behaupten. Ich bin über-

zeugt, dass unsere Junioren im Frühling wieder viele gute Spiele zeigen werden. Beim C1 wäre ein sofortiger Wiederaufstieg in die Meisterklasse eine fantastische Sache.

Nun wünsche ich allen Teams eine gute, erfolgreiche und verletzungsfreie Rückrunde und hoffe, dass viele Zuschauer auf den Fronwald kommen um die Jungs und Girls zu unterstützen. Wenn's draussen ein wenig frisch sein sollte, gibt's im heimeligen Hüttli immer etwas Feines zum Aufwärmen.

Euer Presi
Andreas Markwalder

**Trainingsanzüge
sind in allen Grössen an Lager.**

Auskunft:
K. Schmid, Telefon 01 371 52 26



s'EIS

Trainingslager der 1. Mannschaft in Torremolinos

Wie schon fast traditionsgemäss ging es auch dieses Jahr wieder nach Südspanien ins Trainingslager. Mit etwas Verspätung jedoch grosser Vorfreude landeten wir in Malaga. Mit dem Bus fuhren wir noch weiter in den Süden bis Torremolinos. Gespannt bezogen wir anschliessend die Hotelzimmer. Hat es einen TV oder nicht? Das war nun die Frage (zumindest für Free-Widi).

Am Nachmittag erkundeten wir alle gemeinsam die Strandpromenade und testeten den ersten Sangria. Bis zum sehnlichst erwarteten Ausgang kamen wir auch so richtig in Stimmung. Es war höchste Zeit, Torremolinos unsicher zu machen. Wir stürzten uns ins Nachtleben und waren froh, dass uns Trainer Stölle den anschliessenden Morgen freigegeben hatte. Merci!

Nun aber zum wesentlichen Grund des Lagers. Wir spielten auch Fussball. Wauuu! Das erste Training stand vor der Tür und beinahe brachte es die Tür nicht auf. Regen! (Das gibt es auch ausserhalb der Schweiz.) Also mussten wir auf den Kunstrasen ausweichen. Aber das war absolut kein Problem, denn



auf dem künstlichen Grün fanden wir nahezu optimale Bedingungen vor. Nach 2 Tagen konnten wir dann das erste Mal auf dem Rasen trainieren. Mit den intensiven Trainingseinheiten im Rücken und auch in den Beinen konnten wir gestärkt zu unserem schwierigen Auswärtsspiel gegen Küsnacht am Rigi (2. Liga Interregional) nach Marbella reisen. Das Spiel begann mit einem horrenden Tempo. Beide Mannschaften waren richtig im Spielrausch. Einen Sturmloch nach dem anderen setzten wir in Richtung Küsnachts Keeper an. Es war ein sehr intensives Spiel, da kam die Pause gerade recht. In der zweiten Hälfte war das Tempo ein wenig tiefer aber deshalb das Spiel nicht weniger interessant. Beide Teams hatten ein Paar echt gute Chancen, welche sie aber nicht verwerten konnten. Ein 0 zu 0 war die Folge.

Völlig erschöpft und mit strammen Waden kehrten wir wieder zurück ins Hotel. Es war Zeit für den Druiden Beno. Seine heilsamen Hände wirkten Wunder, so dass wir auch neben dem Platz Höchstleistung erbringen konnten (Raver Schädi lässt grüssen).

Am Freitagmorgen ging es zur letzten Trainingseinheit. Alle waren auf den gross angekündigten, internationalen Flügelflitzer «Beno das Wiesel» gespannt. Er zauberte vom Feinsten, brillierte mit Aktion höchster Fussballschule und hämmerte unserem chancenlosen Keeper (Harry P., die Lunge) die Bälle nur so um die Ohren. Schüüüs Beno Schüüüs! Leider endete das letzte Training mit einem nicht so schönen Erlebnis. Laurent riss sich dummerweise die Bänder. Auf diesem Wege gute Besserung von allen! Kopf hoch Laurent!



Den Nachmittag bekamen wir frei um noch die letzten Sonnenstrahlen zu geniessen. Mit einem riesigen Hunger kehrten wir in einem argentinischen Restaurant ein. Einige hatten noch nie zuvor ein so riesiges Stück Fleisch gesehen (gäll Ziegel). Es war köstlich, so dass wir gestärkt in das Highlight der Woche starten konnten. «Die Bingo-Night» an der Hotelbar, wo es heiss zu und her ging. So verstrich der Abend und wir gingen alle mit einem «Schlummi-drink» brav und seriös wie immer ins Bett. Schliesslich mussten wir ja noch die anspruchsvolle Rückreise antreten.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen vom Eis bei den Supportern, Gönnern und allen andern, die es ermöglicht haben, ein solch tolles Trainingslager durchzuführen, herzlich bedanken! Einen speziellen Dank geht noch an Erich, Peter, Harry, Beno, Wirth und Stölle, welche die Basis für ein Super-Lager legten.

Wir verabschieden uns mit einem 2-fachen Applaus und würden uns sehr freuen, wenn wir den einen oder anderen von Euch während der Saison auf dem Froni begrüessen könnten.

Fründlichsti Grüess vom Eis
Alain und Patrick





s'ZWEI

Skiweekend der 2. Mannschaft in Brand

Endlich wurde es Januar und endlich konnten wir unser Profi-Fussballleben ein bisschen vergessen. Bereits eine Woche hielt uns der Trainingsplan auf Trab, als wir die langersehnte Reise ins Vorarlberg am 2. Januarwochenende antreten durften.

Wie jedes Jahr waren nicht nur Spieler der 2. Mannschaft mit von der Partie. Tschütteler vom Eis, der Supporterpräsident, ein sportlicher Direktor, El Presidente und einige Neulinge waren die Begleiter. Das erste Mal beim Skiweekend dabei war auch unser neuer Trainer Franco Carella.

Im Laufe des Freitags trudelten die «Sportler» ein und waren überwältigt von den Schneemassen, die das Brandnertal zu bieten hatte. Kristallklarer Himmel und ein herrliches Weiss sorgten bereits im Laufe des Tages für eine Superstimmung.

Wir waren auf drei bzw. vier verschiedene Häuser aufgeteilt worden. Jedes Haus sehr gastfreundlich, sehr sauber und sehr gemütlich. So gemütlich, dass die Eckbänke in der Küche auch für ein Nacht Mahl benutzt wurden.

Freitags war Skifahren angesagt und die ersten Probleme mit der uns noch nicht vertrauten Währung; dem Euro. Na gut, den Schillingern war der Euro bisher auch nicht bekannt und tatsächlich bekundeten die Einheimischen manchmal mehr Mühe. So wurde die ersten Erfahrung mit dem Euro an der Aprèsski-Bar und beim Abendessen in der Grilltenne gesammelt. Es war wirklich wieder ein Festschmaus. Vom Grillteller bis zu den Weinbergsschnecken, vom Lammfilet bis zum Pizzateig, von der Knoblauchcrèmesuppe bis zum Zwiebelrostbraten war alles zu kriegen. Nach dem Essen schlichen einige ein Haus weiter und einige erfreuten sich an Gesellschaftsspielen, wie Hugo oder Vater Abraham. Beides sensationelle Disziplinen für den Libero Meier (26/8). Zur allgemeinen Belustigung musste jeweils der Ausscheidende vom Eigenbrand des Dorfes nippen. Natürlich waren dann irgendwann alle wieder zusammen im Traditionslokal «Heuschober» oder «Heubodä»... Mit Break-Dance-Einla-

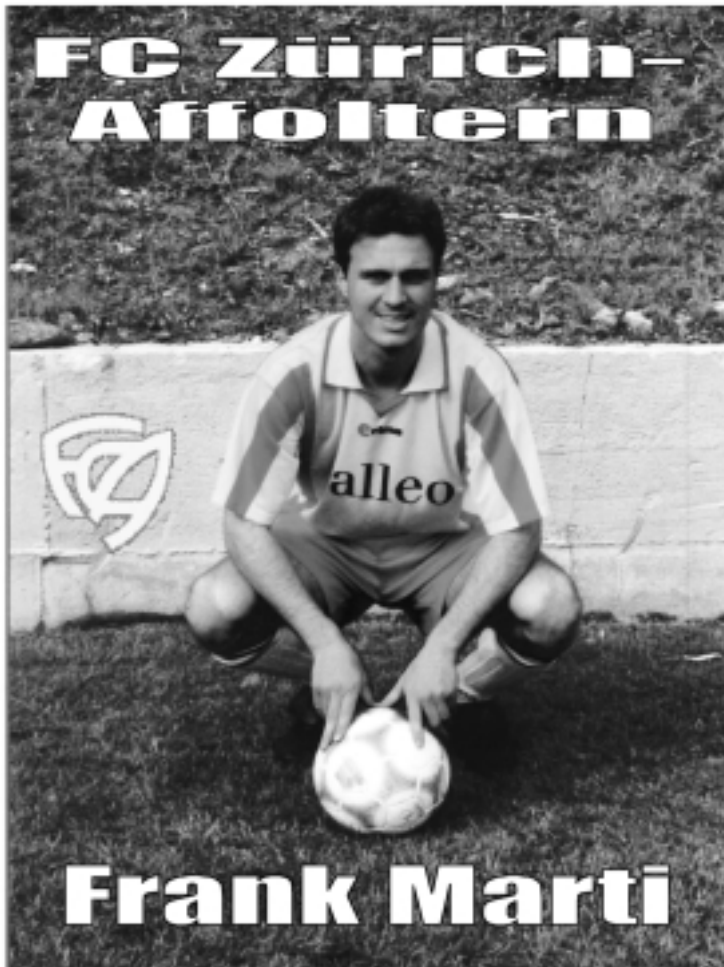
gen, Dauerstehen an der Bar und Kampfflirten begeisterten wir die anderen Gäste und natürlich uns selber...

Am folgenden Samstag wurde der Tag mit einer bezaubernden Fahrt mit dem langsamsten Zweiersessel eröffnet. Zungenschnalz konnte scheinbar nach bestätigter Aussage die Reise im Sessel sehr entspannt antreten. Quasi ohne Druck... Einige Verwegene, insbesondere die jüngeren Mitgereisten, fanden sich auf der Skipiste wieder. Unglaublich! Sie verpassten die Schweizer bei der Abfahrt in Wengen. Mit 3 platzierten Fahrern unter den ersten 24, sorgte die Schweizer Delegation in der Heimat für ein ansehnliches Resultat. Der vierfache Triumph der Österreicher konnte da kaum beeindrucken.

Beeindruckend war jedoch die Vorstellung der «Jungfrauen» bei der ersten Reise nach Brand. Die traditionelle Skitaufe war an der Tagesordnung. Studi, Kalle, Elch Müller und unser Trainer French waren die Auserkorenen. Beeindruckend war die Tatsache, dass jeder mit den zwei bereitgestellten Würfeln eine hohe Zahl Augen würfelte. Der Elch schaffte es sogar auf das Score von 12. Die neuen Umstände des Schnapstrinkens (Skibelag im halbgeöffneten Mund) beherrschte eigentlich alle sehr gut. Die Vorbereitung der Einzelnen war jedoch sehr interessant. Während Kalle und Studer neugierig auf den Schnaps lauerten, vergnügte sich Tom in einem der zahlreichen Gärten des Schreibenden. Franco konzentrierte sich mit angsterfüllten Augen und Schweissperlen auf der Stirn ziemlich alleine auf die Taufe. Nach der Gesamtbeurteilung der fachkundigen Jury entschieden wir uns für die Vergabe der Elchmütze an Thomas Müller. Ein 12-facher ohne Wipernzucken. Respekt, Respekt! Danach fand schicksalhaft ein junger Mann aus Frankreich zu uns. Er erfreute sich am bunten Treiben rund um die «Zwei»-Taufe und liess sich auf das Spiel ein. Mit Freude stellten wir zunächst fest, dass er die 2 x 6+2 Schlücke grandios verdaute. Nach rund 30 Minuten mussten die Begleiter dann feststellen, dass der Sessellift ihn talwärts befördern sollte und nicht sein Snowboard. Aus dem redseligen Franzosen wurde ein stummer Fleischkäse, welcher von Studi noch mit einem Schneeball markiert wurde.

So wurde noch Ski gefahren und im anschliessenden Aprèsski der Abend eingeläutet. Der Elch, welcher auch durch seine beherzte Fahrweise auf den beiden Brettern den Hang zu den Wäldern bewies, outete sich dann doch als Ski-lehrer und als Model beim anschliessendem Cat-Walk.

Bei guten Windverhältnissen flog zeitweise das Leichtgewicht Kalle mehrere Male, begleitet von einem "Ziiiiieeeeeehhhhhh", in Skiflugmanier aus dem Fenster des Papageno.



**A
u
t
o
g
r
a
m
m
k
a
r
t
e**

Leider simmer nonig so wit, das mär bim FCA Autogrammchartä dörfet druckä, aber wär irgendwie scho no cool. I däm Sinn wünschet mir allnä Mann- und Frauschaftä:

ä super Rückrundi

Ps: Wänner d'Chartä usschnidet, unterschribt sie Eui dä Frank natürlü gern!



SOLIDARITÄTSKONTO

Spendenkonto «Solidaritätskonto Pfingstunfall»

In Anbetracht der Artikel in der Presse vom 26. Februar 2002 wird das Spende-konto ab sofort auf der Homepage des FCA ersichtlich sein. Für allfällige Fragen kann jederzeit beim Präsidenten, Andreas Markwalder, Auskunft eingeholt werden!

Nachfolgend der aktuelle Stand des Kontos:

Für die Periode 1.6.2000 – 31.12.2000

	Haben	Soll
Diverse Spesen Betreuung		Fr. 5 761.40
Zuwendungen		Fr. 6 000.00
Spenden	Fr. 28 890.00	
Zinsertrag	Fr. 18.25	
Postcheckspesen		Fr. 77.45
Schlussaldo per 31.12.2000	Fr. 17 069.40	

Für die Periode 1.1.2001 – 31.12.2001

Saldovortrag	Fr. 17 069.40	
Spende FCA aus Sponsorenlauf	Fr. 3 450.00	
Baker & McKenzie, Honorar (Anwalt FCA)		Fr. 3 076.80
Busextrarückreise Jun. A1 aus Holland		Fr. 600.00
Rückvergütung R. Zolliker für Mietauto (Damentrainer FCA)		Fr. 720.00
Schlussaldo per 31.12.2001	Fr. 16 122.60	



DAMEN

Trainingsweekend in San Antonino TI 13.–17. März 2002

Endlich war es soweit! Das lang ersehnte und auch erste Trainingslager der Girls vom FCA stand vor der Tür. Durch die Einnahmen des Goal-Totos konnte ein erheblicher Beitrag ans Trainingslager der Damen finanziert werden. Nochmals vielen herzlichen Dank allen unseren Toto-Teilnehmern!

Zwölf Spielerinnen und unser Trainer Vito Fasanella sowie Goaltrainer Andi Venakis machten sich am Mittwoch auf den Weg ins Tessin. Der erste Tross (zwei Autos) machte sich bereits am Mittag auf die Socken und genoss den ersten Nachmittag noch trainingsfrei. Die beiden anderen Autos fuhren, bis unters Dach beladen, erst am Abend Richtung Tessin. Mit kleineren Hindernissen fand auch dieser Tross den Weg durch den Gotthard (um 22:00 Uhr ist wirklich zu), und ins Hotel La Perla, wo der Rest der Mannschaft bereits an der Bar wartete.

Vito erläuterte uns nochmals kurz wer, wann, wo in welchem Trainingsanzug zu erscheinen hat und so trafen wir uns am Donnerstag morgen um 07:45 Uhr einheitlich, wie es sich gehört, zum Footing. Anschliessend gab es Frühstück, was wirklich nötig war, da sich einige sehr schwer taten ohne einen Happen im Bauch überhaupt das Hotel zu verlassen.

Um 10:00 Uhr fand dann das Rasentraining auf dem nahegelegenen Fussballplatz von Giubiasco statt. Wir merkten relativ schnell, dass es sich hier nicht um ein Ferienlager handelte, sondern unser Trainer alles von uns abverlangen wird. Der Höhepunkt kam dann aber erst am Donnerstagnachmittag beim zweiten Training. «Fangis» dachten wir, easy... Nun, bei uns sah das «Fangis» so aus, dass die Verfolgergruppe etwa 30 m Abstand hatte und wir im «Viereck» davon rennen mussten. Das «Spiel» war erst beendet, wenn die schnellsten Verfolger die Langsamsten der ersten Gruppe eingeholt hatten. Natürlich war dann nicht wirklich fertig, wäre ja gelacht, wenn es keine Revanche gäbe (liebe FCA-Trainer, bitte diese Übung nur nachmachen, wenn danach zwei Tage Erholung angesagt sind).

Natürlich lernten wir jeden Tag neue, spannende und wirklich sehr anstrengende Uebungen dazu. Von Sprints mit Hinlegen und Aufstehen, von richtigen «Füdiübungen», vom Bauchmuskeltraining bis zum Schusstraining, über Taktik und Technik – alles war dabei, das volle Programm also.

Da wir am Abend zu müde waren, um in unsere Autos zu steigen und Ascona oder Locarno zu verunsichern, blieben wir im Hotel und machten uns dort einen sauglatten Abend (Fotokamera sowie Fotos wurden bereits konfisziert).

So kämpften wir uns durch die noch bevorstehenden Tage, zum Glück gab's zwischendurch mal eine Massage. Dank all denjenigen, die massiert haben.

Nach dem Samstagmorgen-Training gings nochmals zurück ins Hotel, wo wir ein weiteres Mal mit feinem Essen verwöhnt wurden (unser Bedarf an Dessert und Fleisch sollte für die nächsten paar Wochen gedeckt sein). Dass eine Frauenmannschaft so viel essen kann, unglaublich.

Wer unsere strammen Waden nun also bestaunen will – am Sonntag, 7. April findet unser erstes Meisterschaftsspiel im Fronwald statt.

Bis bald
Marcelle Witter





SENIOREN

Skiweekend der Senioren vom 8.–10. Februar 2002

Am Freitag starteten wir ins Skiweekend der Senioren. Die einen fanden sich bereits im Laufe des Nachmittags, die anderen während des Abends im Glarnerland ein. Unsere Schlafplätze bezogen wir im Haus von Martin Streiff und Thomas Erne in Engi. Für die nicht ortskundigen, Engi liegt ein paar Kilometer vor Elm.

Der erste Treffpunkt war in Glarus, im «Route 66», wo wir unseren Apéro einnahmen. Hier versuchten sich einige beim «Jöggele». Doch der klar beste Spieler war ein junges Girl, das niemandem eine Chance liess. Nach ein paar Bier und Smirnoffs gab's endlich was zu essen. Martin Streiff reservierte im Restaurant seiner Verwandten einen Tisch, wo wir uns für die Nacht stärkten. Denn es war ja Fasnacht in Glarus. An dieser Stelle möchten wir uns noch bei Martin für seinen grosszügigen Einstand bedanken.

Frisch gestärkt konnten wir uns nun ins fasnächtliche Treiben stürzen. Die ganze Fasnacht schien sich im Cafe City abzuspielen. Also drängten auch wir in die schon komplett überfüllten Räume. Es war jedoch unmöglich, dass alle am gleichen Tisch Platz hatten. Somit teilten wir uns automatisch in kleinere Gruppen auf. Die einen «unterhielten» sich mit Polizistinnen, die anderen tanzten, diskutierten und tranken nebenbei noch ein oder zwei Bier. Andi Restle machte Bekanntschaft mit ein paar Glarnerinnen, die ihn jedoch nach längerem Gespräch als «Scheiss-Züzi» bezeichneten. Der grösste Teil nahm irgendwann in der Nacht das Sammeltaxi (Schulbus von Engi) nach Engi zurück. Vielen Dank an Sandy für das Organisieren des Schulbusses. Zum Abschluss der Fasnacht kehrten wir noch für einen Gute-Nacht-Drink bei Vreni im Adler ein. Nach und nach fand dann jeder mal den Weg in sein Bett.

Am Samstag war schon früh Tagwache, denn um 09.30 gab es Frühstück im Restaurant Adler. Doch einige spürten noch ein bisschen die Nachwehen mit Nachbrand und Kopfschmerzen von der Fasnacht. Einer von uns konnte sich am Morgen überhaupt nicht erklären, weshalb er rote Lippen hatte. Auch das Wetter spielte mit, denn es war sonnig und warm. Mit dem Bus ging's nach Elm und sofort mit der Bergbahn ins Skigebiet. Leider war der Schnee nicht so

optimal wie das Wetter. Das Skifahren erwies sich als äusserst schwierig, denn es hatte eher was mit Wasserskifahren zu tun. Unverletzt entschieden wir uns den Rest des Nachmittags gemütlich auf der Terrasse zu verbringen und die Sonne zu geniessen. Während wir uns an der Sonne bräunten, vertrieben wir uns die Zeit mit «Hose abe» spielen. Der Verlierer von jedem Spiel war leider immer derselbe. Ich hoffe, dass Sandy sein Selbstvertrauen unterdessen wieder aufgebaut hat.

Am Abend traf auch noch Pino (Mister Smirnoff), mit ein wenig Verspätung in Engi ein. Obwohl Sandy ihm den Weg mehrmals am Handy erklärte und sogar in der Unterhose vor der Tür stand, fand Pino einfach nur den Weg in den Adler und nicht unsere Unterkunft. Für das Nachtessen hat Martin Streiff in Elm reserviert. Auch hier war das Essen wieder ausgezeichnet. Nach dem Essen war der Ausgang in Elm angesagt. Wir merkten jedoch bald, dass in Elm nicht all zu viel los war. Also machten wir uns auf den Weg zu Vreni in den Adler, welcher unterdessen unser zweites zu Hause geworden ist. Denn es war ja immer noch Fasnacht in Engi. Somit verbrachten wir noch ein paar lustige und gemütliche Stunden zusammen, bevor einer nach dem anderen langsam den Weg nach Hause fand.

Am Sonntag wollte dann niemand mehr wirklich Skifahren gehen. Zum einen war das Wetter auch nicht mehr so gut wie am Samstag, und zum anderen spürten wir vermutlich die Anstrengungen der letzten beiden Tage. Somit entschlossen sich alle, sich vom schönen Glarnerland zu verabschieden und in Richtung Zürich aufzubrechen.

Wir alle möchten uns bei Martin Streiff und Thomas Erne bedanken, dass wir bei ihnen in Engi unser Skiweekend verbringen durften.

Andreas Tobler (Tobi)

Spieler auf DÜ und DÜ

Name:	Sandro Ianeselli
Mannschaft:	1. Mannschaft
Funktion:	Stürmer und Tormaschine
Spitznamen:	«Eis-Kalt» und «Gefrorenes Blut» (wegen meiner Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor) «Blech aus Stahl» (weiss aber nicht wieso)
Beruf:	Kaufmännischer Angestellter
Wohnort:	Affoltern
Zivilstand:	Single (wenigstens immer bevor ich in den Ausgang gehe!)
Traumberuf:	Fussballprofi (leider auch verpasst) Model (habe mich beworben und warte auf Antwort) Formel-1-Fahrer (aus Gründen meiner Platz- und Geschwindigkeitsangst leider verpasst)
Hobbys:	Fussball, Ausgang, Shampoos und Kosmetik testen, Kochen (beste Spaghetti von Welt), PS2, Schmusen
Lieblingssendung:	Wahre Liebe, Simpsons, Jani – Stürmer aus Leidenschaft
Lieblingsstadt:	Zürich, Lecce, Frauenfeld
Musik:	DJ Bobo, Stefan Raab, Pink, Beethoven
Essen:	«meine» Spaghetti, Gummibärli, Zuckerwatte
Liebblingsverein:	FCA, Liverpool, FC Regensburg
Vorbilder:	Mein kleiner Bruder
Getränk:	Whiskey-Cola
Beim FCA seit:	ewig
Grösste Erfolge:	Berufung in die 1. Mannschaft; Modellflug Junioren-Vize-Schweizermeister 1993; Guter Kontakt mit der 2. Mannschaft (ich darf sogar ab und zu aushelfen); Barmitarbeiter am Mega-Grümpi 2001; Vize «Mister-Cool-KV-Zürich» 1999
Absolute Tiefpunkte:	– Rote Karte beim «Aushelfen» in der 2. Mannschaft (Bei einem Disput mit dem Schiri lies dieser jegliches Niveau vermissen und zeigte mir ROT) – Als Brunner seinen Golf verkauft hat
Stärken:	Eiskalter Vollstrecker, Leidenschaft, Schwalben
Schwächen:	Spurten (sehr langsam auf die ersten 60 m), konditionsschwach (ab 100 m beginnt für mich der Langstreckenbereich), Disziplin
Auf eine einsame Insel würde ich mitnehmen:	Das Alpenrockhouse; Balentines-Destillerie; Jay-Jay
Mein Wunsch:	Dass es bald auch von mir Autogrammkarten gibt!
Mein Motto:	Salüüü, wer bisch dänn düüü?

**Die offene Frage:
Meier, Böfe, Toni, Vögi, Fätze, Sämi, Anita –
WER ist der/die NÄCHSTE?**



SPONSOREN

Unsere Tenü-Sponsoren:

1. Mannschaft:
Calleo

2. Mannschaft:
Restaurant Kronenhof

3. Mannschaft:
Restaurant Löwen

Senioren:
Restaurant Frieden

Veteranen:
Wirtschaft Unterdorf

Junioren A1:
Esco-Reisen

Junioren A2:
Brunner Carosserie

Junioren B1:
Metzgerei Hüppin

Junioren B2:
Kärcher AG

Junioren C1:
Hasler Haustechnik AG

Junioren C2:
Ohnsorg + Gadola

Junioren D1:
ART Elektro/MR Finanzhuus

Junioren D2:
Ballone Radio/TV

Junioren D3:
Parkett Keller

Junioren E1:
Ulmer Transport

Junioren E2:
Kosmetikstudio Pina Natali

Junioren F1:
Restaurant Löwen

Junioren F2:
Bopp & Co. AG

Junioren F3:
Move Reisen

Junioren F4:
Waldhaus Katzensee

Damen: Fehr Oberflächen-
technik AG, 8108 Dällikon

Coiffeur New Style

**Der FCA
dankt allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!**



UNSERE INSERENTEN

Aus ELVIA wird Allianz Suisse.

Am 1. Januar 2002 haben sich die Versicherungsgesellschaften ELVIA, Berner und Allianz (Schweiz) zur Allianz Suisse zusammengeschlossen. Die ELVIA Generalagentur Albin Pfister im Nordhaus an der Dörfli-Strasse 120 in Zürich-Oerlikon ist auch unter der neuen Marke Allianz Suisse für ihre Kunden da.

Allianz Suisse ist die fünftgrösste Versicherungsgesellschaft der Schweiz mit einem Prämienvolumen von 3,4 Milliarden Schweizer Franken und mit 900'000 Kunden. Ihre Hauptgeschäftsfelder sind, neben der Schaden- und Unfallversicherung, das Lebensversicherungs- und Vorsorgegeschäft sowie Finanzdienstleistungen rund um das persönliche Vermögen. Bereits heute verwaltet Allianz Suisse Kapitalanlagen in der Höhe von 17,3 Milliarden Franken.

Wer in einer fremden Stadt eine bestimmte Strasse sucht, wendet sich am liebsten an einen Ortskundigen, in der Hoffnung auf schnelle und zuverlässige Hilfe. Genau das ist das Prinzip der Generalagentur Albin Pfister mit ihren Filialen in Regensdorf, Hüttikon und Niederhasli. Diese Generalagentur von Allianz Suisse ist eine eigenständige Unternehmung und mit der Region Zürich bestens vertraut; man kennt die Menschen und Firmen hier. Das gibt die Möglichkeit, alle relevanten regionalen und lokalen Faktoren miteinzubeziehen. Die Berücksichtigung der Strategie, Risikobereitschaft und Personalpolitik eines Unternehmens oder der persönlichen Wünsche und Ziele von Privatpersonen stehen im Zentrum der umfassenden Allianz Suisse Beratung. Und so ist das eingespielte Team in der Lage, massgeschneiderte Lösungen anzubieten mit Dienstleistungen, bei denen die Kundschaft im Mittelpunkt steht. Für weitere Informationen oder Kontaktaufnahme: www.allianz-suisse.ch/albin.pfister



S'DRÜ

Ski-Weekend in Grindelwald

Die Winterpause kam für uns genau richtig, um krügerische Lehren aus vielen Niederlagen der Vorrunde zu ziehen. Es kann ja wirklich nur noch besser werden und die Freude am Fussball werden wir sowieso nie verlieren.

Der Höhepunkt im Dezember war natürlich die festliche Bewirtung durch Annemarie und Harri anlässlich unseres traditionellen Weihnachtssessens im Restaurant Löwen. Die grosse Anzahl Teilnehmer dankt dem Wirtepaar für ihren aussergewöhnlichen Beitrag zu diesem fröhlichen Abend!

Um die mannschaftliche Geselligkeit auch in der Winterpause zu fördern, versammelten wir uns in Grindelwald zu einem Ski-Weekend. Bei traumhaftem Wetter und guten Schneesverhältnissen schmeckte der Muni-Kafi umso besser und mit einem echten Berner-Oberländer Guide (Marc Hug) fühlte man sich bald schon fast ureinheimisch. Die Stimmung war allgemein brilliant, ob es sich nun um eine Geländefahrt mit Kuhn auf der Skipiste handelte oder beim abendlichen Zusammensein. Gewisse Kuriositäten waren bei einem Drü-Anlass selbstverständlich vorhanden, wie z.B. Remo the «free climber», der im Morgengrauen mehrmals die Hotelfassade hochklettern musste, weil sich gewisse Personen den Türcode nicht merken konnten oder Sam der Neo-Mexikaner, weil er die Bohnen seines Nachtessens nochmals bewundern durfte und seine Zimmergenossen akustisch und geruchsmässig daran teilhaben liess. Der allerherzlichste Dank gilt natürlich Daniele Vitali für die erneute Organisation eines geglückten Drü-Anlasses, sowie allen Teilnehmern (Sam, Daniele, Faes,



Mauro Mantovani, Simon Mast, Remo, Kuhn, Cyrill und Marco).

Unsere Ziele für die Rückrunde sind wohl eher bescheidener geworden, wie keine Verletzungen und mehr Punkte als in der letzten Saison. Auf jeden Fall arbeiten wir am Erfolg und hoffen uns von allen anderen FCA-Mannschaften die nötigen Aspekte anschauen zu dürfen. In diesem Sinne viel Glück für alle!

Christian





JUNIOREN C1

Die Vor- und Rückrunde

Wir vom C1 hatten eine schwierige Zeit hinter uns, denn wir sind in der Vorrunde aus der Meisterklasse abgestiegen. Bei uns mangelte es an Kondition, Selbstvertrauen und in der Verteidigung gab es manchmal Meinungsverschiedenheiten, darum verloren wir auch die meisten Spiele.

Doch ab und zu machten wir auch gute Mätsche und gewannen sie auch.

Wir das C1 haben uns vorgenommen, in der Rückrunde aufzusteigen, wenn wir es nicht schaffen, dann wenigstens nicht wieder runterzufallen.

Damit wir es schaffen machen ich und unsere Mannschaft ein intensives Training. Wir üben Kondition, das genaue Spielen von Pässen und das ständige Laufen.

Wir werden unser Bestes geben damit wir aufsteigen!

C1 – Marco Di Giuseppe

Hilfe...

Unsere Juniorenabteilung sucht dringend

Trainer/Betreuer

für unsere

E- und F-Mannschaften

Interessenten, die einmal pro Woche unsere Kleinsten betreuen könnten, oder am Wochenende zu einem Spiel begleiten würden, melden sich bitte bei unserem Juniorenobmann.

Telefon Privat: 01/833 29 52



PREISJASSEN



Supporter Preisjassen 2002 Restaurant Frieden Zürich-Affoltern

Es wird Partnerschieber nach offiziellen Schweizer-Jassregeln gespielt.

Eingeladen sind sämtliche FCA-Freunde und Jassbegeisterte egal in welchem Alter. Gespielt werden 4 Passen mit wechselnden Gegnern à 12 Spielen. Somit können wir Euch ein abendfüllendes und fröhliches Programm bieten in welchem das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt steht.

Einsatz pro Person (4 Passen x 12 Spiele): Fr. 20.–.

Das Reglement wird am Austragungsort publiziert und aufgelegt.

Spieldaten / Spielzeiten:

Do / Fr / Sa 11./12./13. April 2002

Mi / Do / Sa 17./18./20. April 2002

Do / Fr	11./12. April	ab 19.00 – 23.00 Uhr
Sa	13. April	ab 13.00 – 17.00 / 19.00 – 23.00 Uhr
Mi / Do	17./18. April	ab 19.00 – 23.00 Uhr
Sa	20. April	ab 13.00 – 17.00 Uhr

Die Rangverkündigung wird jeden Abend vorgenommen, preisberechtigt sind die Plätze 1–3.

Einschreibungen bis spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn im Restaurant Frieden!





JUNIOREN D1

Bericht Vorrunde 2001/2002

Das Fussballwochende Junioren D1 (9.+10. März)

Am Samstag trafen wir uns um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz. Danach fuhren wir nach Pfäffikon. Alle waren enttäuscht als wir erfuhren, dass wir auf dem Sandplatz Match haben. Wir zogen uns um und gingen auf den Sandplatz. Wir gewannen locker 10:0. Die Tore schossen: 3 Georgios, 3 Alessandro, 3 Andrea, 1 Tobias.

Am Sonntag trafen wir uns 9.30 Uhr. Wir gingen in die Kabine und zogen uns um. Danach gingen wir auf den Kunstrasen. Wir trainierten bis halb 12 Uhr. Danach gingen wir in den Rest. Kronenhof. Wir assen Spaghetti Bolognese. Um 14.00 Uhr hatten wir Match gegen den FC Birr. Wir gewannen 11:2. Die Tore schossen: 5 Alessandro, 3 Pedro, 1 Georgios, 1 Tobias, 1 Alex.

Oliver, Alessandro, Andrea

Es war für alle ein neues Gefühl einen Tag fast wie Profis erleben zu können. Ich danke den Junioren, dass sie alle mitgemacht haben, auch den 3 E-Junioren, welche uns «verstärkten» und den Eltern, die am Sonntagnachmittag so zahlreich zum Spiel gegen den FC Birr kamen und zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

GARTENPFLEGE

Hauswartungen

ESTHER GÜNTHART
MAX MARTA

Zschokkestrasse 26
8037 Zürich

Telefon 01 / 273 37 84



Rückblick auf unsere Hallenturniere

Während der fussball-armen Zeit, November bis Januar, nahmen wir an 4 Hallenturnieren teil, zu einem Sieg reichte es leider nie.

In Mellingen am 24. November 2001 konnten wir uns nach mässigen Spielen in der Vorrunde sowie auch in der Zwischenrunde den 5. Platz erspielen.

In Brüttsellen am 6. Januar 2002 waren wir auch dabei!

Am 13. Januar 2002 war unser Turnier im Fronwald, es war klar es muss ein Sieg her. Alles lief wie geschmiert bis zum Halbfinal. Mit vielen Fehlern vor dem Tor des FC Oetwil-Geroldswil brachten wir uns ins Penaltyschiessen, wo wir an unseren «Nerven» scheiterten. Im kleinen Final konnten wir uns dann nochmals auffangen und klassierten uns auf dem 3. Platz .

Am 23. Februar 2002 ging nach Obersiggenthal, Ziel: Titelverteidigung! Wie in Affoltern waren die Gruppenspiele wie auch 1/8- und 1/4-Final keine Problem. Im Halbfinal trafen wir auf den FC Baden. Ein spannendes Spiel mit vielen Torchancen. Zum Schluss resultierte ein Unentschieden und daraus das Penaltyschiessen. Na unsere «Nerven» waren nicht besser als in Affoltern und so blieb auch diesmal nur der kleine Final, wo wir klar siegten und wieder mal 3. wurden. Der kleine Trost: der FC Baden gewann das Turnier.

Domenico Fittipaldi

Über 40 Jahre Aufbau, Erfahrung und Tradition



Otto Ackermann + Sohn AG

Gipsergeschäft: Furttalstrasse 193, 8046 Zürich, Telefon 01 371 61 40



JUNIOREN D2

Gestrauchelt gegen Höngg

Nach den Sommerferien 2001 starteten wir mit dem Ziel, die Vorrunde in der oberen Hälfte der Rangliste abzuschliessen. Leider wurde das Training am Anfang von einigen Spielern in der Meinung «Ich kann auch ohne dies am Spielbetrieb teilnehmen» nicht regelmässig besucht. Da das Kader mit 15 Junioren jedoch komfortabel war, sicher eine Fehleinschätzung. Nach einem persönlichen Gespräch konnte dieser Missstand jedoch behoben werden.

Die ersten beiden Spiele gegen Oberwinterthur und Bülach konnten wir ohne grosse Probleme gewinnen. Nun wartete der FC Schwamendingen auf uns. Ausgerechnet an diesem Wochenende fehlten uns einige Stammspieler, die sich im Klassenlager befanden. Prompt wurde das Spiel ziemlich klar verloren. Gegen den FC Wiedikon folgte ein spannender Match, der dank Einsatz und Kampfwille in den letzten drei Minuten zu unseren Gunsten entschieden werden konnte (super gemacht!).

Auch gegen Dielsdorf ging das Spiel hin und her. Dank Fortuna konnten auch hier 3 Punkte eingefahren werden. In Wollishofen taten wir uns schwer, obwohl wir eigentlich die bessere Mannschaft waren. Aber auch hier konnten wir als Sieger vom Platz gehen. Phönix Seen und Dübendorf spendeten uns ohne viel Mühe weitere 6 Punkte. Jetzt folgte unser letztes Spiel gegen Höngg. Es war ein hart umkämpftes Derby, jedoch je länger das Spiel dauerte, mit klarem Vorteil für den SV Höngg. Bis zur Pause konnten wir noch einigermaßen mithalten. Doch danach war der Faden gerissen und unsere zweite Niederlage nicht mehr zu vermeiden. Als Gruppenzweiter war unser Saisonziel zu unser aller Freude bestens erreicht worden!

Unser neues Ziel für die Rückrunde, mit dem Aufstieg in die erste Stärkeklasse, ist, uns bestmöglichst zu behaupten und einen Platz im Mittelfeld zu ergattern.

Zum Schluss möchte ich nicht vergessen, allen Eltern, ob beim Fahren der Junioren oder beim Mithelfen bei Festivitäten, herzlichst zu danken!

Rolf Kistler



HOCKEYMATCH

Das All Star Game

Am 2. Februar 2002 war es wieder so weit! Ganz Affoltern sehnte sich dem All Star Game entgegen. Auch dieses Jahr spielten die Young Stars (1. Mannschaft) gegen die Old Stars (Senioren). Die jungen Wilden wurden extrem verstärkt, und zwar durch Lüchov, Pimov und Vali(mir) Krutow!

Das Highlight kam eigentlich schon vor dem Spiel! Es war ja schon kalt in der Halle, aber ob man wirklich eine Kappe unter den Helm anziehen muss? Das Pendant war Heinz «The Fätze» Kolb! Man stelle sich Heinz in einer Hockey Ausrüstung vor.

Genau um 19.00 Uhr startete das Spiel, s'Eis nahm das Geschehen sofort in die Hand, bzw. in den Stock und kam zu vielen guten Torchancen. Doch alle Möglichkeiten wurden kläglich vergeben oder man scheiterte am ausgezeichneten Goalie der Old Stars. Nach ca. 15 Minuten gelang Hofer der erste Treffer für die 1. Mannschaft, somit war das Spiel lanciert. Es folgten spannende und intensive 20 Spielminuten! Und es vielen 3 Tore! 2:2! Nur dank unserem Kee-



per David «Sulo» Eichenberger und seinen magistralen Saves blieb das Game lange spannend. Dank 2 schnellen Toren gingen wir mit 4:2 in Führung, ehe die Senioren konterten und auf 4:3 verkürzten. Dank den kuriosen Entscheiden von Ref Marcel «Bertolotti» Wirt war das Spiel weiterhin sehr unterhaltsam!

Nach einer kurzen Pause ging es im beinahe ausverkauften Hockeytempel von Bäretswil weiter. Das Spiel wurde jetzt aggressiver, man merkte, dass beide Teams den Sieg wollten. Doch unsere Abwehr stand wie eine Mauer und es gab beinahe kein Durchkommen für die Oldies. Dank einigen bilderbuchmässigen Kontern erhöhten wir das Score auf 7:3! Dieses Resultat konnten die Senioren nicht mehr korrigieren und die 1. Mannschaft ging auch dieses Jahr als verdienter Sieger vom Eis!

Pascal Steiger



Mitgliedschaft FC Zürich-Affoltern

Liebe Fussballfreunde

der FC Zürich-Affoltern als über 60-jähriger Traditionsverein braucht die Unterstützung der Bevölkerung im Quartier. 15 Junioren-Mannschaften mit gegen 250 Junioren verlangen von den Betreuern gern geleistete Arbeit. Unterstützen Sie unsere Bemühungen weiterhin einen geregelten Trainings- und Wettkampf-Betrieb aufrecht zu erhalten. Auch als Zuschauer erleben Sie die Faszination der «wichtigsten Nebensache der Welt», wenn unsere Mannschaften auf der Sportanlage Fronwald mit Begeisterung und Einsatz um Punkte spielen und kämpfen.

Es würde uns freuen, Sie als Mitglied in unserem Verein begrüssen zu dürfen!

Vorstand FC Zürich-Affoltern

Bitte untenstehenden Talon ausschneiden und einsenden an:

FC Zürich-Affoltern

Postfach 154

8046 Zürich



- Aktiv (250.-) Passiv (50.-) Junior (100.-/130.-/150.-)
 Senior (250.-) Supporter (100.-) Damen (130.-/150.-/250.-)
 Freunde der Junioren

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Bürgerort: _____

PLZ _____ Ort: _____ Geb. Dat. _____

Tel. P.: _____ Tel. G.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Junioren Unterschrift der Eltern: _____



JUNIoren-HALLENTURNIER

Fussballjunioren in ihrem Element

Mit zwei ersten und drei dritten Plätzen am traditionellen Affolterner-Hallenfussballturnier im Fronwald trumpten die einheimischen Junioren gross auf.

Die neunte Auflage der von der Juniorenkommission des FC Zürich-Affoltern mustergültig organisierten Hallenturniers vom 6. und 13. Januar sowie 3. Februar 2002 hat erneut bewiesen, dass der Hallenfussball seinen ganz speziellen Reiz hat. Bei den Junioren sind diese Turniere vor allem deshalb beliebt, weil sie in der Winterpause eine ideale Wettkampfgelegenheit bieten. Für die Trainer wiederum gelten sie als fester Bestandteil des Aufbauprogramms für die bevorstehende Rückrunde im Frühjahr auf dem Rasen. Prickelnde Torszenen, platzierte Distanzschüsse, einstudierte Spielzüge, die klar die Handschrift des Trainers tragen, tolle Torhüterparaden, spannende Penaltyschiessen, der Wille jedes Einzelnen, bis zur letzten Sekunde sein Bestes zu geben und nicht zuletzt ein mitfieberndes Publikum – diese aussergewöhnliche Art von Faszination kann im Sport wohl vor allem König Fussball bieten.

FCA-Mannschaften mischten gut mit

Ganz speziell hervorzuheben gilt es die beiden Juniorenmannschaften Affoltern a und b in der Kategorie C, erreichten doch beide Teams den grossen



Final, wo es einen ersten und vierten Rang zu beklatschen gab. Ebenso gross trumpfte das Team Affoltern a in der Kategorie B auf und stellte den Turniersieg sicher. Doch dürfen sich auch die FCA-Erfolge in den anderen Kategorien zweifellos sehen lassen, landete doch jeweils eine unserer Juniorenmannschaften auf dem sehr guten dritten Platz. Diese tollen Ergebnisse sind höchst erfreulich und zeigen, dass die FCA-Junioren für die kommende Rückrunde optimal gerüstet sind.

Noch ein Wort zu den A-Junioren. Weil in der Fronwaldturnhalle nicht genügend Durchführungsdaten zur Verfügung standen, musste in diesem Jahr leider auf das A-Turnier verzichtet werden. Im Jubiläumsjahr 2003 – zehnmalige Durchführung – darf das A-Turnier aber zweifellos nicht fehlen.

Gute Organisation als A und O

Ein gut eingespieltes Team ist Gold wert. Das hat sich auch am diesjährigen Hallenturnier einmal mehr gezeigt. Ob am Jurytisch, im Restaurant oder anderswo, überall konnte der OK-Chef Walter Schümperli auf bewährte Kräfte zurückgreifen. Leute, die vor oder hinter der Kulisse für einen reibungslosen Ablauf sorgten und so entscheidend zum Gelingen des Anlasses beitrugen.

Rangliste

Junioren B:	1. Affoltern a	2. Albisrieden	3. Mellingen
Junioren C:	1. Affoltern a	2. Regensdorf	3. BSC Old Boys
Junioren D:	1. Birr	2. Oetwil-Geroldswil	3. Affoltern a
Junioren E:	1. Polizei	2. Schlieren	3. Affoltern b
Junioren F:	1. Brüttsellen	2. Polizei	3. Affoltern b





-sponsoring beim



Wir bedanken uns ganz herzlich bei sämtlichen unten aufgeführten Firmen und Personen, die das Ballsponsoring für Match- und Trainingsbälle beim FC Zürich-Affoltern unterstützt haben. Unsere Bälle haben übrigens in der letzten Saison ca. 850-mal im gegnerischen Netz gezappelt (Aktive bis D-Junioren).

Wildermuth Textilwaren
A & M Bader Privat Immobilien-Verw.
ABS-Autoservice AG
Ackermann Architekten AG
Adrian Schmid Metallbau
Anton's Chiarini's Erben AG
Atelier RS Gebrüder Steiger AG
Bäckerladen Zääntehuus
Bauunternehmung Baunova AG
Autocenter Katzensee
Binzmühle-Garage
Buma-Katzen, Os-pitaka
Café-Restaurant Treff
Café Sportanlage Fronwald
Carrosserie A & W Frick
CITRAFIN AG
Coiffeurgeschäft Quartier Barbier
Herr Dr. med. Beat Coradi
Herr Dr. med. Michael Knobloch
Herr Dr. med. Pierre Bracher
FENREFO AG, Schreinerei/Stil-Fenster
Rémy Decrauzat, Schwimmbadzubehör
Fitness Studio ATHLETIC 46 AG
Züriwart AG
Shell Furttal M. Böhler GmbH

Zahnarzt-Praxis Dr. med. dent. E. Waller
Garage Cescato (Rodolfo)
Garage Heussi, Mazda-Vertretung
Genossenschaft der Baufreunde ZH
GGZ Gartenbau-Genossenschaft
Gipsergeschäft Walter Spähni AG
HABJAN Autoelektronik GmbH
Haefeli Diamantwerkzeugfabrik AG
Hiob Int. Gemeinnützige Brockenstube
Hürstwald-Garage AG
Jauslin Bedachungen AG
Hotel Restaurant Kronenhof
Malergeschäft Blattner Roland
Malergeschäft Edwin Maurer
Malergeschäft FARBara
Metzgerei Hüppin Karl
Nissan Autohandels AG
Parkett Keller AG
Praxis Dr. med. Elisabeth Müller
Rechtsanwalt Werner Schnyder
Restaurant Büsi
Restaurant Hirschen
Restaurant Unterdorf
VOCAT AG

herzlichen Dank



S'MEGA-GRÜMPI



Grüezi mitenand und hoi zäme

Wie jedes Jahr laufen die Vorbereitung auf das "Mega"-Grümpi in ZH-Affoltern auf Hochtouren. Die aktiven Fussballerinnen und Fussballer, die Juniorenmannschaften, die Senioren und Veteranenteams, sowie zahlreiche Vereinsmitglieder, Supporter, Gönner, Sponsoren und alle Anhänger und Freunde des FCA erwarten neben dem Meisterschaftsstart und der diesjährigen Fussball-WM ein tolles Fussballfest am 28.–30. Juni 2002.

Das OK des Grümpi setzt alles daran, um dieser Erwartung gerecht zu werden und arbeitet schon fleissig an der Umsetzung und Organisation des Grümpi 2002. Neben dem traditionellen, erfolgreichen Grümpi liegt uns dieses Jahr viel daran allen Gästen ein angenehmes und sicheres Umfeld zu bieten. Jeder soll sich beim Mega-Grümpi willkommen und wohl fühlen. Für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Ziele sind wir auf Hilfe angewiesen.

Wer hat nicht schon mal davon geträumt ein Fussballstar, ein grosser Schauspieler oder einfach ein VIP zu sein, welchem die Wünsche von den Augen abgelesen werden. Natürlich können wir vom OK Euch nicht zu internationalen Prominenten machen, aber jede und jeder kann sich am Grümpi-Wochenende ein bisschen so fühlen. Wir bieten Euch die Gelegenheiten, auf den Brettern, die für ein Weekend die Welt bedeuten, Euren Namen zu verewigen.

Bisher mussten jedes Jahr die Schaltafeln für den Bar-Boden gemietet werden. Diesmal möchten wir für das Grümpi FCA-Bretter bereitstellen und benötigen Eure Unterstützung. **Durch die Bezahlung von Fr. 50.– pro m² kannst Du Dich als Besitzer mit Widmung für einen Teil der Bar erklären lassen.** Dein Beitrag wird auf dem Brett mit Deinem Namen erwähnt und Du kannst Dich, wie ein Star auf dem Walk of fame in Hollywood fühlen, wenigstens für ein Wochenende. Nutze die Gelegenheit!



alle Resultate
...Ranglisten
...Infos
...News
...Vorschauen
...Adressen
...USW.



immer aktuell auf...

<http://www.fca.ch>

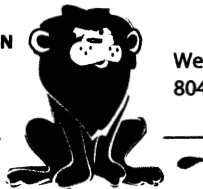
Die Schaltafeln werden durch **Willi Prais, Bedachungen und Fassadenbau**, zur Verfügung gestellt.

Hast Du Interesse oder willst Du nähere Auskünfte, bitte wende Dich an Willi Prais (079 429 95 15) oder S. Klisaric (079 458 32 18).

Euer Grümpi-OK
S. Klisaric

RESTAURANT LÖWEN

Tel. 371 03 88 / Fax 371 03 86



Wehtalerstrasse 544
8046 Zürich-Affoltern

Original Elsässer Flammkuchen aus dem Steinofen

An warmen Sommerabenden geniessen Sie unsere ruhige Sommerterrasse

Geöffnet Mo – Fr 09.00 – 00.30
Samstag ab 09.30 – 23.30
Kleiner Saal für ca. 18 Personen
Grosser Saal für ca. 35 Personen

Preiswerte Mittagsmenue
Am Abend lassen Sie sich
von unserer feinen Sommer-
karte verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freuen sich H. Koller / A. Gehrig und das Löwenteam.

Neue Zeiten - Neue Wege



FCA-Sekretariat



Sötsch ä Frag oder äs Problemlä ha -
wäm lütisch dänn am beschtä a?
Falschi Uskunftspersonä gönd Dir uf d'Nervä -
au dim Asprächpartner gaht's a d'Reservä.
Diä Sach händ mir jetzt eifach gmacht -
dass easy gaht und jedä lacht.
Nach äm Motto: „Jedä weiss ab jetzt wiä's gaht“ -
stah't's ab sofort zur Verfügung, s'FCA-Sekretariat.

DARUM:

Sötsch ä Frag oder äs Problemlä ha -
lüt doch schnäll dä Maitä a!

.....

Bastelecke

S
E
K
R
E
T
A
R
I
A
T



FC Zeh. Affoltern
Postfach 154
8046 Zürich
Matte Frei
Tel.: 01 870 26 54
Fax: 01 870 26 10

Telefon ist Di. und Do. von 16 -18 Uhr
besetzt. Zu anderen Zeiten ist ein
Telefonbeantworter in Betrieb



**Karte ausschneiden, zwischen dem
FCA-Logo und der Adresse
falten und hinten zusammenkleben.
Fertig ist Deine FCA-Visitenkarte!**



ADRESSEN

Präsident:	Andy Markwalder Wehntalerstrasse 535 8046 Zürich	P 371 53 72
Vize-Präsident:	Andreas Sandmann Obsthaldenstrasse 115 8046 Zürich	P 371 79 00
Marketing-Leiter:	Andy Frei Ehrenhausstrasse 24 8105 Watt	P 870 26 54
Finanzen:	Michael Dittli Brüggläcker 10 8050 Zürich	P 322 35 35
Junioren-Kommission und Spielkommissions-Präsident:	Ruedi Prikryl Rebackerweg 11 8305 Dietlikon	P 833 29 52
Senioren/Veteranenobmann:	Rolf Witter Meierwiesenstrasse 41 8105 Buchs	P 844 24 84 Natel 079 681 68 88
Damenobfrau:	Anita Schenkel Unterdorfstrasse 45 8105 Watt	Natel 078 603 31 33
Sekretariat/Protokoll:	Maite Frei-Torres Ehrenhausstrasse 24 8105 Watt	P 870 26 54
Material/Souvenir:	Giovanni Petrecca Stationsstrasse 23 8105 Regensdorf	P 840 00 97
Supporter-Präsident:	Peter Loeffel Tulpenweg 7, 8107 Buchs	P 845 24 25

Nächster Redaktionsschluss:
Mitte Juni 2002.



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: FC Zürich-Affoltern
Postfach 154
8046 Zürich

Inserate/Werbung: Andy Frei und Martin Markwalder

Satz: Ernst Baltensperger P 821 90 09
Obere Geerenstrasse 7 G 821 22 44
Postfach, 8044 Gockhausen Fax 821 61 71
baltisatz@bluewin.ch

Druck und Grafik: Erich Huber G 771 22 81
Zürichstrasse 29
8134 Adliswil